



Jahresbericht des Elternvereines Neuenhof (Vorstand, Spielgruppe, Chrabbelgruppe) Vereinsjahr 2012/2013

Spielgruppe

Die Spielgruppe ist als wichtiges frühkindliches Bildungsangebot in den Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Dementsprechend waren auch dieses Jahr alle Plätze in den sieben Innenspielgruppen in Neuenhof sehr schnell ausgebucht. Die wenigen während des Jahres frei gewordenen Plätze konnten sofort wieder belegt werden. So gibt es hier seit ein paar Jahren immer wieder dasselbe zu schreiben - dass nämlich nicht alle Kinder einen Platz in der Spielgruppe bekommen konnten, da die Spielgruppe zu wenig Räume hat. Nach wie vor hat sich an diesem Problem noch nichts geändert und der EVN bedauert diesen Umstand sehr.

Die Integration mehrerer Kinder mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen (körperlich, kognitiv, sozial) ist anspruchsvoll, gehört aber nach wie vor zu der Stärke unserer sehr professionell arbeitenden Spielgruppenleiterinnen. Der integrative Gedanke steht dabei im Vordergrund.

Die Spielgruppenleiterinnen unterstützten auch in diesem Jahr zusammen mit der Praktikantin die Schule Neuenhof mit der Übernahme der Kinderbetreuung beim Elternkurs ‚Schulstart+‘. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle für diesen besonderen Einsatz.

Neu arbeiteten zwei Jugendliche aus einer 2. Oberstufenklasse im Rahmen des Projekts LIFT wöchentlich während je 2.5 Stunden in der Spielgruppe mit. Das Jugendprojekt LIFT unterstützt Schülerinnen und Schüler beim Schritt in die Arbeitswelt. LIFT steht für «Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit». Das schweizweite Förderprogramm unterstützt Teenager mit schulischen oder sozialen Problemen beim Einstieg ins Berufsleben und gibt ihnen die Chance, sich ausserhalb der Schule Lorbeeren zu holen. Für die betreffenden Spielgruppenleiterinnen war dies einerseits ein zusätzlicher Aufwand, aber auch eine Entlastung, da die Spielgruppenkinder mehr Betreuungs- und Ansprechpersonen hatten.

Kleine Résumés der Spielgruppenleiterinnen zu den einzelnen Spielgruppenabteilungen 2012/2013:

Sabina Wiederkehr und Sandra Marsicovetere / Waldspielgruppe Wirbelwind

Mit Elan und 10 Kindern sind wir ins neue Schuljahr gestartet. In einem schon bald gut eingespielten Team wurde gehämmert, gesägt, geklettert und alles genau beobachtet.

Dieses Jahr war ein ‚Hängematte-Waldspielgruppen-Jahr‘. Eigentlich immer musste die Hängematte dabei sein: mal zum faulenzten, mal zum träumen, mal zum trösten oder zum Wolken beobachten.

Bald nach den Herbstferien haben wir unsere Feuerstelle in Betrieb genommen und ‚öppis feins köchelet‘. Der Winter begann dann früh und war lang. Noch Anfangs Juni hatten die Kinder zum Teil Handschuhe dabei und die Funktionswäsche war im Gebrauch. Beim Abschlussfest wurden wir dafür mit wunderbarem Wetter belohnt, Kinder und Eltern genossen beim Brötlchen den Waldplatz nochmals in vollen Zügen.

Deborah Simeone / Montagnachmittag

Dieses Jahr hatte ich eine Gruppe mit sehr vielen kleinen Kindern. Zu Beginn füllte sich der Spielgrupperraum nicht nur mit Kindern, sondern auch mit vielen Mamis und Grosis. Viele Kinder weinten und die Eltern, die sehr besorgt waren, fragten mich, ob Ihr Kind es schaffen würde, ohne Mami in die Spielgruppe zu kommen. Mit der Zeit und mit sehr viel Geduld lief es von Woche zu Woche immer besser.

Das gegenseitige Vertrauen wurde gestärkt und die Kinder kamen immer lieber in die Spielgruppe. Die Gruppe setzte sich vor allem aus fremdsprachigen Kindern zusammen. Diese Konstellation machte für mich das Spielgruppenjahr sehr spannend, aber auch schwierig und anstrengend. Die Kinder waren auch sehr lebendig. Es war immer Action in der Spielgruppe. Im Kreis zu sitzen oder eine Bildergeschichte zu erzählen war fast unmöglich. So war es ein anspruchsvolles Jahr, das sehr viel Energie gebraucht hat. Ich hatte aber eine tolle Unterstützung mit Vanessa, unsere letztjährigen Praktikantin. Sie hatte eine ruhige und sehr wertschätzende Art zu arbeiten. So konnte ich sehr viele positive und schöne Erlebnisse mit den Kindern erleben. Vor allem die Fortschritte der Kinder in der deutschen Sprache waren sehr positiv. Die aufbauenden Rückmeldungen der Eltern und die Kinder, die einem sehr ans Herz wachsen, dies alles macht die Arbeit als Spielgruppenleiterin immer wieder faszinierend und so wertvoll.

Sandra Marsicovetere / Mittwochmorgen

Dieses Jahr sind wir mit einer Gruppe gestartet, in der es sehr viele kleine Kinder hatte. Dadurch konnten Vanessa und ich unsere Fähigkeiten beim Windeln wechseln wieder einmal beweisen. Wir hatten bis zu den Sportferien einige Wechsel, die eine gewisse Unruhe in die Gruppe brachten. Nach den Sportferien war die Gruppe aber dann komplett und blieb bis zum Schluss zusammen. Im Februar kam Leonardo Santos zu uns. Er ist ein Oberstufenschüler aus Neuenhof, der beim Projekt LIFT teilnahm. Mit seiner ruhigen Art unterstützte er uns bei der Betreuung der Kinder und war ein wunderbarer Spielkamerad für die Kinder. Im Juni gingen wir auf unsere Spielgruppenreise. Wir besuchten auch dieses Jahr wieder den fahrenden Zoo vom Zirkus Knie in Wettingen.

Rita Hirt / Donnerstagmorgen

Für alle hiess es im Juli Abschied nehmen. Sieben Kinder wechselten in den Kindergarten und für fünf Kinder begann im August das zweite Spielgruppenjahr. Unsere Praktikantin Vanessa Steiner, welche eine ausgezeichnete Unterstützung war, begann die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung in einer Kinderkrippe. Und auch ich habe die Spielgruppe Wunderchischte verlassen, um eine neue Stelle anzutreten.

Im vergangenen Jahr haben sich die Kinder vielen Herausforderungen gestellt. So mussten sie sich von den Eltern lösen und sich auf eine neue Situation einlassen. Das war nicht für alle einfach. Aber schlussendlich haben alle diesen Schritt geschafft und können stolz auf sich sein. Im sozialen Lernfeld Spielgruppe haben die Kinder viele neue Erfahrungen sammeln und ihr Selbstvertrauen stärken können.

Die Bastelangebote wurden von den Kindern gerne angenommen und sie waren mit Spass dabei. Im Begrüssungskreis war es oft etwas unruhig. Zum einen hatten wir einige ‚Langschläfer‘ in der Gruppe, zum anderen konnten es einige Kinder kaum erwarten mit dem freien Spiel zu beginnen. Die Kinder hatten viele Spielideen und konnten sich konzentriert und ausdauernd im Spiel vertiefen. Es war schön zu beobachten, dass die Kinder immer wieder in verschiedenen Konstellationen gespielt haben. Sie sind sehr rücksichtsvoll miteinander umgegangen und Streitigkeiten konnten schnell gelöst werden.

Es war ein schönes Spielgruppenjahr und eine tolle Gruppe. Ich danke den Eltern herzlich für ihr Vertrauen und wünsche der Spielgruppe Wunderchischte/ Elternverein Neuenhof weiterhin viel Erfolg.

Antonella Ungaro / Freitagmorgen

Wie jedes Jahr haben wir viel gebastelt, geknetet, gemalt ... Herzlibilder aus Knöpfen zum Muttertag hergestellt, Erdbeer-Marmelade gekocht, Schnecken-Rennen (wie im Buch von Charly) veranstaltet, Bücher immer und immer wieder erzählt. Selten waren wir draussen, da es oft geregnet hat. An Weihnachten haben wir den Eltern die Geschichte vom traurigen Tannenbaum erzählt und sie zum Guetzli-Essen eingeladen. Zum Abschluss haben wir ein einfaches Mittagessen mit den Kindern gekocht und zusammen gegessen. Darum erhielten die Kinder in diesem Jahr zum Abschied ein Tischset mit Photo.

Es gab während dem ersten Halbjahr viele Wechsel in der Gruppe. Deshalb dauerte es dieses Jahr ein bisschen länger bis der Zusammengehörigkeitssinn in der Gruppe entstehen konnte. Aber seit den Sportferien konnte ich die Kinder untereinander spielen lassen ohne mich gross einmischen zu müssen. Sie spielten, teilten, stritten und versöhnten sich ohne meine Hilfe. Ganz herzlich fand ich es, als sie mir beim Einpacken des Muttertagsgeschenkes erzählten durften, was ihre Mama alles für sie tut. Lustige Details kamen ans Licht!!!

Sarah Sanders / Montagmorgen und Donnerstagnachmittag

Ich hatte eine recht harmonische Gruppe beisammen, die bis auf ein Kind alle in den Kindergarten gekommen sind. Da wir nur vier Jungs in der Gruppe hatten, haben sich diese meist verbündet und sehr oft zusammen gespielt. Auch dieses Jahr wurde das Gumpizimmer rege in Anspruch genommen und regelrecht belagert. Natürlich hatten die Kinder auch grosse Freude am Garten sowie dem Malzimmer.

Wir bastelten und werkten an jedem Spielgruppen-Halbtage so einiges. Wieder konnten wir tolle Erfahrungen mit verschiedenen Materialien machen und viel Neues ausprobieren. Die meisten Kinder waren immer sehr stolz und wollten ihre Arbeiten sogleich den Eltern präsentieren. Wenn das Objekt zuerst noch trocknen musste und somit erst beim nächsten Mal mit nach Hause gegeben werden konnte, waren einige Kinder traurig und enttäuscht. Dafür war die Freude beim nächsten Mal dann umso grösser.

Den Jahreszeiten entsprechend haben wir viele kleine Rituale und grössere Feste gefeiert wie z.B. Samichlaus, Weihnachten, Fasnacht, Ostern, Muttertag usw. Für diese Feste haben wir viele passende, kleine Präsenten hergestellt. Nicht zu vergessen sind die Kindergeburtstage, die immer mit grossem Festgelage und feinen selbstgemachten Kuchen gefeiert wurden. Anschliessend wurden natürlich die Zähne geputzt.

Auch der Besuch unserer Fotografin war dieses Jahr einmal mehr ein Highlight. Die einen oder anderen haben sich zu richtig kleinen Drama-Queens oder Fotomodellen gemausert! Es war herrlich zuzuschauen, wie es ihnen gefallen hat zu posieren und natürlich waren dann auch die Endergebnisse hervorragend.

Am Elternanlass waren die Mamis zum Zvieri eingeladen. Die Kinder haben alle fleissig mitgeholfen, den feinen Apfelblechkuchen vorzubereiten, der dann auch mit Hochgenuss gegessen wurde. Für einmal durften die Kinder sogar vorsichtig die geschälten Äpfel selber mit dem Messer in kleine Stücke schneiden und dies haben sie dann auch ganz stolz ihren Müttern erzählt.

Zum Abschluss eines wirklich lässigen Spielgruppenjahres fand Ende Juni noch ein grosses Abschiedsfest für die Kinder statt. Sie durften sich während 5 Stunden noch einmal herrlich austoben und miteinander spielen. Zuerst wurde aber noch das gemeinsame Mittagessen vorbereitet und gegessen und der letzte Kindergeburtstag gefeiert.

Es ist immer sehr schön zu sehen, wie die Kinder reif werden und den grossen Schritt in den Kindergarten bewältigen. Aber natürlich finde ich es auch jedes Jahr wahnsinnig traurig, wenn ich meine Schützlinge nach dieser intensiven gemeinsamen Zeit verabschieden muss.

Coni Gianola / Dienstagmorgen und Freitagnachmittag

Es war eine sehr bewegungsfreudige Kindergruppe. Da der Bewegungsdrang der Kinder im Gumpizimmer manchmal fast grenzenlos schien - mit immer waghalsigeren Kunststücken - mussten wir das Spielen im Gumpizimmer jeweils auf zwei Kinder gleichzeitig beschränken. So wechselte die ‚Belegung‘ des Gumpizimmers im 10-Minuten-Takt.

Es gab eine längere Phase, in der die Kinder es liebten, sich in Löwen, Bären, Panther, Clowns und Schmetterlinge zu verwandeln, inklusive der stilechten Bemalung des Gesichtes.

Das Bastelangebot wurde immer von allen Kindern rege genutzt und sie freuten sich über die durchs Malen, Nähen, Kneten, Kleben, Schneiden und Füllen entstandenen Schätze.

Die Lieblingslieder dieser Gruppe ‚D' Räder vom Bus‘, ‚S' Krokodil‘ und ‚De Schlange ihre Tanz‘ wurden jede Woche zweimal gesungen und die Wassermelone war wohl der beliebteste Znüni. Die Kinder verputzten problemlos eine ganze Wassermelone zum Zvieri!

Wie letztes Jahr waren auch diese Kinder sehr gerne bei jedem Wetter draussen, am liebsten wenn es geregnet hatte und da und dort Pfützen waren. Sie halfen aber auch sehr gerne beim Laubrechen mit. Wir luden die Blätter in den Leiterwagen - mangels Platz musste auch der Kinderwagen herhalten - und leerten diese auf dem Riesenhaufen auf dem Schulgelände aus. Das war ein Erlebnis!

Coni Gianola / Dienstagnachmittag

Diejenigen Kinder, welche sich schon von ausserhalb der Spielgruppe kannten, blieben auch in der Spielgruppe eng miteinander verbunden. Andere spielten mal mit diesem, mal mit jenem Kind. Es hatte für jedes Kind ein entsprechendes Gegenüber, sodass keines alleine blieb. Aber erst gegen Ende des Spielgruppenjahres begannen die Kinder kreuz und quer untereinander zu spielen und sich als Gruppe wahrzunehmen.

Kaum waren die Kinder mit Basteln fertig widmeten sie sich allen möglichen andern Spielangeboten in der Spielgruppe. Innert kürzester Zeit war der Boden mit allerlei Spielsachen belegt. Damit die Kinder trotzdem noch spielen konnten, mussten wir immer wieder mal Ordnung schaffen - worauf alles wieder von vorne begann.

Das Gumpizimmer war auch der Renner. Die neuen Kissen wurden zum Bauen von Schlössern und Burgen genutzt, die Rolle zum Balancieren verwendet, Höhlen und Rutschbahnen gebaut und natürlich waghalsige Sprünge vollführt!

Freude hatten die meisten Kinder auch an Gesellschaftsspielen. Hier gehörte ‚Lotti Karotti‘ und ‚Der Pinguin auf der Eisscholle‘ zu den beliebtesten Spielen.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr sicherlich die Geburt von sechs kleinen Entenküken in unserem Spielgruppengarten. Die Kinder haben ihre Näschen an den Scheiben plattgedrückt, als die jungen Entchen, angeführt von der Entenmutter, plötzlich vor der Gartentüre vorbei gewatschelt sind. Nach einer missglückten Rettungsaktion durch die Polizei (die Mutter flog davon) haben wir die Entchen wieder in den Spielgruppengarten zurückgeholt, wo bald Mutter, Vater und die Küken munter in unseren Regenwasserpfüzen bädelten. Die zweite Rettungsaktion war leider auch nicht erfolgreich: während die einen Kücken mit der Mutter zur Gartentüre heraus gewatschelt sind, blieben die anderen im Spielgruppengarten zurück. Trotzdem war die Mutter kurzerhand am andern Tag mit allen ihren Kücken wieder im Garten anzutreffen. Wie sie die Jungen über die hohe Gartenmauer gebracht hat, bleibt ungeklärt....



Ich hoffe, alle Kinder sind gut ins neue Spielgruppenjahr oder im Kindergarten gestartet und ich danke den Eltern herzlich für ihr Vertrauen.

Jahresbericht Chrabbelgruppe von der Bereichsverantwortlichen Monika Zimmerman

Im Januar 2010 hat eine aktive Mutter aus dem Elternverein mich angesprochen und gefragt, ob ich die Chrabbelgruppe besuche? „Chrabbelgruppe“?? Ich konnte mir nichts darunter vorstellen. Sie erzählte mir dann von den interessanten Treffs und Aktivitäten und nun ist der Tag gekommen, wo ich meinen ersten Jahresbericht von der Chrabbelgruppe für den Elternverein schreiben darf.

Es war ein schönes und interessantes Jahr mit vielen Aktivitäten. Beim Chrabbelhöck im September 2012 entsprang die Idee, einen neuen Anlasses in unser Jahresprogramm aufzunehmen. Der „Vater – Chrabbelsamstag“!! Dieser neue Anlass fand bei den Vätern und Kindern sehr guten Anklang und wird sicher wiederholt.

Vor Weihnachten kam wie üblich die liebe Bastelfee auf Besuch und zauberte mit den Kleinen herrliche Weihnachtsgeschenke. Und natürlich durfte vor Weihnachten der beliebte Chlauszorgen nicht fehlen. Zwar fand der Samichlaus den Weg zu uns nicht, doch jedes Kind durfte trotzdem mit einem Chlaussäckli voller Leckereien nach Hause gehen.

Im neuen Jahr kam schon bald der Kasperli zu Besuch ins Pfarreiheim. Dies ist immer ein High Light für Gross und Klein. Und am Schluss der Aufführung konnte sich noch jeder in der Kaffeestube mit Kaffee, Sirup und einem feinem Stück Kuchen stärken.

Natürlich wurden unsere legendären Themenzorgen wie Fasnachtszorgen, Frühlingszorgen, Osterbasteln immer zahlreich besucht.

Auch an den zwei gut frequentierten Kleiderbörsen konnte manches Schnäppchen gemacht werden. Dank guter Werbung fanden auch viele Käufer aus den umliegenden Gemeinden den Weg zu uns.

Das Wetter meinte es beim Familienplausch Brötle in der Waldhütte diesmal recht gut mit uns. Die Kinder konnten sich im nassen Wald austoben und manche Eltern knüpften bei einem kühlen Bierchen oder feinem Kaffee neue Kontakte.

Den Sommerausflug wurde dieses Jahr in einem sehr kleinen Rahmen gefeiert, es war jedoch sehr amüsant. Man betrachte die Bilder auf der Homepage.

Und schon ist das Jahr wieder rum und ich durfte ein sehr schönes Vereinsjahr erleben. Dies aber nur dank den vielen Helfer & Helferinnen die uns mit Ihrer Präsenzzeit, Kuchenbacken und tatkräftigen Mithilfe unterstützt haben. Nur dank deren Arbeit ist ein solches Jahresprogramm überhaupt möglich. Vielen Dank!

Und so freue ich mich, das neue Jahr anzugehen, mit der Motivation, den Chrabbelkindern sei dies beim Dienstagchrabbeln oder an einem der zahlreichen Anlässen immer wieder ein herzliches Kinderlächeln aufs Gesicht zu zaubern.

Personal

Team

Das Team im Jahr 2012/2013 bestand aus folgenden engagierten Spielgruppenleiterinnen:

Frau Antonella Ungaro	}	Innenspielgruppe Wunderchischte
Frau Rita Hirt		
Frau Coni Gianola		
Frau Sandra Marsicovetere		
Frau Sarah Sanders		
Frau Debora Simeone		
Frau Sabina Wiederkehr	}	Waldspielgruppe Wirbelwind
Frau Sandra Marsicovetere		

Jubiläen

Bis anhin wurden im Elternverein keine Jubiläen gefeiert. Es ist jedoch beeindruckend, dass uns verschiedene Frauen schon lange die Treue halten und sich unermüdlich während Jahren für die Belange des Elternvereines, der Spielgruppe und der Chrabbelgruppe engagieren. Das ist nicht selbstverständlich! Als Wertschätzung für langjährige Vereinstätigkeit hat deshalb der Vorstand beschlossen, ab Schuljahr 2013/2014 5- und 10-Jahres-Jubiläen mit einem kleinen Geschenk zu verdanken.

Frau **Sabina Wiederkehr** feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum als Waldspielgruppenleiterin. Das wurde natürlich stilecht gefeiert. Wir sind gemütlich durch den Wald auf den Rüsler gewandert und haben ein feines Dessert genossen. ‚Weisch no...‘ war die Einleitung für manch lustige Erinnerungen und Erfahrungen während dieser zehn Jahre Leitertätigkeit von Sabina in der Waldspielgruppe. Bei Nacht im Taschenlampenschein und mit viel Gelächter ging es zu später Stunde wieder ins Dorf zurück.

Ein riesengrosses Dankeschön von allen bisherigen und allen zukünftigen Waldspielgruppenkinder sowie vom gesamten Vorstand gebührt Sabina, da es die Waldspielgruppe Wirbelwind ohne ihre Begeisterung und Energie, welche sie vor zehn Jahren in den Aufbau der Waldspielgruppe Wirbelwind gesteckt hat, in Neuenhof nicht geben würde. Der Vorstand freut sich sehr, dass Sabina sich weiterhin bei Wind und Wetter für dieses tolle erlebnispädagogische Angebot in unserem Dorf engagieren wird.

Karin Schibli	10 Jahre (Waldspielgruppenleiterin von 2003-2011/Aktuarin seit 2008)
Coni Gianola	7 Jahre (Spielgruppenleiterin/Bereichsverantwortliche SG/Verantwortliche Betreuung Praktikantin/seit 2009 Präsidentin EVN)
Sandra Marsicovetere	7 Jahre (Spielgruppenleiterin/Actionteam)
Diana Berisha	6 Jahre (Verantwortliche Chrabbelgruppe / Revisorin / Actionteam)
Caro Sutter	6 Jahre (Revisorin)

Besten Dank an alle für ihr Engagement. Jedes Amt ist wichtig, denn nur zusammen funktioniert der Elternverein!

Mutationen

Frau Rita Hirt hat ihre Anstellung als SGL auf den Sommer 2013 gekündigt, da sie eine andere berufliche Herausforderung angenommen hat. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr privat wie auch beruflich alles Gute.

Glücklicherweise konnte Enza Cannova neu wieder als SGL verpflichtet werden. Sie wird ab August 2013 je eine Doppelgruppe und eine Einzelgruppe leiten.

Vorstandessen

Wegen einer organisatorischen Panne erhielten beim ersten Mal nicht alle Berechtigten eine Einladung zum Vorstandessen. Damit alle in den Genuss dieses gemütlichen Anlasses kamen wurde deshalb das Vorstandessen für die ‚Vergessenen‘ im Juni nachgeholt. Beide Anlässe fanden im libanesischen Restaurant Scarabäus in Wettingen statt. Dort konnten alle die feinen Plättlis mit all den besonderen Köstlichkeiten geniessen. Es waren zwei sehr gemütliche Abende mit guten Gesprächen und viel Lachen!

Praktikantin

Im vergangen Vereinsjahr unterstützte die Praktikantin Vanessa Steiner die Spielgruppenleiterinnen in der täglichen Arbeit. Durch die vorgängigen zwei Praktika brachte Vanessa schon sehr viel Erfahrung und Wissen in die Kinderbetreuung mit. Sie war allen von Anfang an eine sehr grosse Hilfe in der täglichen Spielgruppenarbeit. Neben der Mitbetreuung der Kinder übernahm sie im Rahmen ihrer Zielvereinbarungen auch regelmässig die Leitung einzelner Spielgruppensequenzen. Zudem entlastet die Praktikantin die Spielgruppenleiterinnen vom Einkauf und den Haushaltsarbeiten. Mit ihrer ruhigen Art wurde Vanessa von den Kindern schnell ins Herz geschlossen. Während ihres Praktikums begann sie mit der Ausbildung zur Spielgruppenleiterinnen. In der Zwischenzeit hat Vanessa auch einen Ausbildungsplatz als FaBe Kinder gefunden. Wir danken Vanessa ganz herzlich für ihre tolle Unterstützung und wünschen ihr viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg!

Weiterbildungen

Folgende Spielgruppenleiterinnen besuchten eine Weiterbildung:

Frau Sarah Sanders	Kurs ‚Integration – Sprachförderung‘
Frau Sandra Marsicovetere	Kurs ‚Bausteine für eine frühe Sprachförderung‘
Frau Sabina Wiederkehr	Kurs ‚Bausteine für eine frühe Sprachförderung‘
Frau Coni Gianola	Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Vorschul-/Unterstufenlehrperson Besuch von wöchentlichen Seminaren während eines Semester an der Fachhochschule Nordwestschweiz zum Thema Individuum / Entwicklungspsychologie im Kindesalter

Rückblick auf Anlässe des EVN

Dorffest

Anlässlich des Kinderplausches erfreuten sich viele Kinder am Glücksrad, beim Basteln von Kerzentüten oder beim sich schminken lassen. Obwohl dieses Jahr sogar drei Frauen die Kinder schminkten, gab es lange Warteschlangen und die Kinder mussten sich in Geduld üben, bis sie an die Reihe kamen. Ein Highlight war die Minidisco. Diese erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit und die Kinder tanzten voller Elan mit den Animateurinnen mit. Und last but not least: Unsere legendären Süssigkeitenspiessli und die Hot Dogs waren wie immer heiss begehrt und am Sonntagabend war fast alles restlos ausverkauft.

Räbeliechtliumzug

Kurz nach 16 Uhr füllte sich der Peterskeller mit erwartungsvollen Kindern und Eltern. Der Ansturm wurde so gross, dass der Peterskeller aus allen Nähten zu platzen drohte. Trotz der Enge und der Einschränkung bezüglich der Ellbogenfreiheit schnitzten alle eifrig an ihren Räben.

Nach der Stärkung mit Wienerlis (mit oder ohne Schweinefleisch) zogen wir wie gewohnt zu den Klängen der Tambourenvereinigung mit den leuchtenden Räben durchs Dorf.

Einen herzlichen Dank an die Tambouren für die schöne, musikalische Umrahmung unseres Räbeliechtli - Umzuges!

Aufgrund der Beliebtheit des Anlasses wird das Räbeliechtlnitzte in Zukunft in der Turnhalle Zürcherstrasse stattfinden.

Kerzenziehen

Erneut haben die Spielgruppenkinder in den frühen Herbstwochen viele praktische Alltagsgegenstände und kleine Geschenke gebastelt. Diese durften wir am Stand beim Kerzenziehen in der Garage Kieser verkaufen. Vor allem Eltern und Angehörige von Spielgruppenkindern haben an diesem Wochenende die Gelegenheit wahrgenommen und die Bastelarbeiten zusammen mit ihren Kindern bestaunt und gekauft.

Das eigentliche Kerzenziehen unter der Anleitung von Helferinnen vom Elternverein war wiederum eine gelungene Sache. Mit Geduld und der Unterstützung der kreativen Schnitzerinnen entstanden wahre Wunderwerke. Aus dem Erlös des Kerzenziehens und der Kaffeestube wurde dem Elternverein von der Garage Kieser ein grösserer Betrag überwiesen. Mit diesem wurde für die Spielgruppe ein Firetruck (ein trottinetartiges Fortbewegungsmittel für mehrere Kinder) angeschafft, mit welchem die Kinder im Spielgruppenpark schon viele tolle Stunden verbracht haben.

Allgemeines

Investitionen und Anschaffungen

Das Gumpizimmer wurde mit neuen Kissen in unterschiedlichen Formen ausgestattet. Nun können die Kinder auf einer Rolle balancieren oder mit den Dreieckskissen ein Dach bauen.

Die schon ziemlich in die Jahre gekommenen Kindertische und Kinderstühle wurden ersetzt. Zudem konnten diverse neue Spielsachen und Spiele gekauft werden, welche nun unser Spielgruppenangebot ergänzen.

Der dritte, bis anhin als Besprechungszimmer genutzte Raum wurde wieder für Kinder eingerichtet. Ein gemütliches Sofa und ein neues kindgerechtes Büchergestell, in dem die spannenden Bilderbücher ansprechend präsentiert werden können, wurde eigens angeschafft.

Dieses Bücherzimmer darf von den Kindern als Ruheraum und Rückzugsoase genutzt werden wenn sie mal mehr Ruhe haben möchten.



Räumlichkeiten

Leider hat sich bezüglich neuen Spielgruppenräumlichkeiten noch immer nichts Konkretes ergeben.

Bereits im Februar 2014 müssen wir jedoch wissen, wo die Spielgruppe in Zukunft unterkommen wird, denn im Sommer 2014 müssen wir die jetzige Spielgruppenwohnung definitiv verlassen.

Wir sind nach wie vor in Kontakt mit der Gemeinde und dem Bauamt und hoffen sehr, dass sich für die Durchführung der Spielgruppe geeignete und auch bezahlbare Möglichkeiten ergeben. Es wäre ein sehr grosser Verlust für die Gemeinde, resp. für Neuenhof als attraktiver Wohnort für Familien, wenn in unserer Gemeinde wegen fehlender geeigneter Räumlichkeiten keine zentral gelegene Spielgruppe mehr angeboten werden kann!

Mithilfe

Zuerst einmal ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen an den verschiedenen Anlässen, sei dies als Organisatorin, Kuchenbäckerin, Standverkäuferin, Kerzenverzieherin, Hot-Dog-Macherin etc. etc. etc. - **Ohne euch könnten wir keine Anlässe durchführen!**

Seit zwei Jahren schreibe ich nämlich an dieser Stelle immer dasselbe: Immer weniger Personen sind bereit, sich aktiv am Vereinsleben bspw. an Anlässen durch Mithilfe zu beteiligen. Aus diesem Grunde haben wir uns auch definitiv entschlossen, am Kinderfasnachtball nicht mehr mitzuwirken.

Wir können unser aktuelles Angebot von Aktivitäten für die Kinder nur noch mit Mühe aufrecht erhalten, weil uns Helfer und Helferinnen fehlen. Für die Zukunft müssen wir uns deshalb überlegen, Anlässe aus unserem Programm zu streichen. Es kann nicht sein, dass alle Anlässe nur aufgrund vom Engagement von immer etwa denselben 15 - 20 Frauen (Vorstand, Spielgruppenleiterinnen, Chrabbelgruppe und einigen ganz wenigen engagierten Eltern) bestritten werden. Vom Erfolg dieser Anlässe profitieren in erster Linie ja die Spielgruppeneltern, indem die Beiträge für die SG finanziell tragbar sind. Es ist also im Interesse aller Eltern, dass diese Anlässe auch weiterhin durchgeführt würden. Zudem ist es nicht zwingend, ein Kind in der Chrabbel- oder Spielgruppe zu haben, um sich für Kinderanlässe zu engagieren. Auch Helfer mit älteren Kindern oder sogar ohne Kinder sind willkommen. Dankbar sind wir jedes Mal auch für die Kuchen Spenden, aber auch hier sind es oft dieselben Frauen, welche sich melden und teilweise sogar mehrere Kuchen backen pro Anlass mitbringen!

Kurz und gut: Wer sich irgendwie beim Elternverein engagieren möchte darf sich unverbindlich bei mir melden (Coni Gianola/Tel. 076 711 22 75) Gemeinsam können wir klären, in welchem Rahmen der Einsatz sein soll – auch einmalige Einsätze an nur einem Anlass sind möglich. Bitte helfen Sie mit, unser Vereinsleben lebendig zu gestalten!

Dankeschön

Als Präsidentin des Elternvereines Neuenhof bedanke ich mich einmal mehr bei den Eltern, welche uns ihre Kinder anvertrauen, allen Spielgruppenleiterinnen, allen Vorstandsmitgliedern, und all den fleissigen Helfern und Helferinnen an den verschiedenen Anlässen für ihr unermüdliches Engagement und ihre Einsatzfreude bei der Arbeit mit den Kindern und deren Eltern.

Ebenso bedanke ich mich bei all jenen Personen, Ämtern oder Firmen, welche uns unkompliziert, spontan und tatkräftig an den verschiedenen Anlässen geholfen und/oder uns auf irgendeine Art finanziell unterstützt haben.

Die Präsidentin

Coni Gianola

Im Oktober 2013